

# Pfarrerin Gronemann offiziell eingeführt

## Feierlicher Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Rhynern

**Rhynern** – Seit dem 14. März hat die Evangelische Emmaus-Gemeinde in Rhynern, Berge, Drechen und Hilbeck eine neue Pfarrerin. Vera Gronemann arbeitet als Nachfolgerin von Martin Frederking und Michael Schmidt in einem Interprofessionellen Team (IPT) an der Seite von Diakonin Sina Kottmann. Am Sonntag wurde Gronemann von der Superintendentin Kerstin Goldbeck offiziell in ihr Amt eingeführt. Der Gottesdienst fand in der Rhyneraner Kirche statt.

„Die Emmaus-Kirchengemeinde ist mitten in einem spannenden Prozess. Ich freue mich darauf, mich mit meinen Gaben in diesen Prozess einzubringen“, sagt sie.

Nach ihrem Studium und dem Vikariat im Evangelischen Kirchenkreis Vlotho in Ostwestfalen arbeitete die gebürtige Münsteranerin zunächst als Pfarrerin im Probedienst im Evangelischen Kirchenkreis Tecklenburg. Dort war sie nicht nur in der klassischen Gemeindegliederarbeit tätig. „Außerdem war ich mit einer halben Stelle als Frauenbeauftragte des Kirchenkreises eingesetzt, und habe sowohl im Kirchenkreis als auch im Gestaltungsraum die Frauenarbeit mitgestaltet“,



**Willkommen in Rhynern:** Die Evangelische Emmaus-Gemeinde begrüßte am Sonntag die neue Pfarrerin Vera Gronemann (Mitte). Mit ihr im Bild (von links): Dörte Reinecke vom Presbyterium, Superintendentin Kerstin Goldbeck, Diakonin Sina Kottmann und Kirchenrätin Daniela Fricke.

FOTO: MROSS

sagt die 36-Jährige. Im Anschluss daran arbeitete Gronemann als Gemeindepfarrerin im Evangelischen Kirchenkreis Herford. „Dort lag neben der Gemeindegliederarbeit in ihrer Vielfalt ein Schwerpunkt meines Dienstes auf der Begleitung der Kindertagesstätten und auf der konzeptionellen Weiterentwicklung der Konfirmandenarbeit“, erzählt die Mutter eines einjährigen Sohnes.

Ebenso habe die Gestaltung struktureller Veränderungen eine wichtige Rolle in ihrer bisherigen Tätigkeit gespielt. Gerade diese Erfahrungen machen Vera Gronemann zur idealen Pfarrerin im IPT der Emmaus-Gemeinde, wie der Kirchenkreis Hamm findet. „Mit der Entwicklung der Gemeindekonzeption und dem interprofessionellen Pastoralteam wird alles neu aufgestellt. Das eröffnet viel

Raum zum Gestalten“, freut sich Gronemann auf die bevorstehenden Herausforderungen in ihrer neuen Gemeinde.

Doch bevor sie aber die neuen Gestaltungsmöglichkeiten ausprobieren, wünsche sie sich gerade für den Anfang ein gutes und intensives erstes Kennenlernen der Gemeinde mit all ihren Menschen, Räumlichkeiten und verschiedenen Prägungen.

„Es ist mir wichtig, mit möglichst vielen Leuten ins Gespräch zu kommen“, betont die Theologin und ergänzt: „Wichtig sind mir eine gute Zusammenarbeit im Team, eine stets offene Gesprächskultur und gegenseitiges Vertrauen.“ Auch wenn ihr die Arbeit mit Kindern und jungen Familien sowie die Konfirmandenarbeit besonders am Herzen lägen, so sei es ihr doch ebenso wichtig, als Seelsorgerin Menschen aller Generationen zu begleiten.

In ihrer Freizeit und als Ausgleich zu ihrem pastoralen Dienst ist Vera Gronemann gerne mit ihrem Hund in der Natur unterwegs oder besucht regelmäßig Konzerte mit verschiedenen Bands und Musikrichtungen. „Am wichtigsten ist es mir aber“, sagt die neue Pfarrerin, „so viel freie Zeit wie möglich mit meiner Familie zu verbringen und mit meinem Sohn die Welt zu entdecken.“

Der Gottesdienst am 1. Mai wurde begleitet von der Kantorei und dem Posaunenchor der Gemeinde. Das Kennenlernen der Gemeindeglieder setzte Gronemann beim anschließenden lockeren Empfang im Gemeindehaus an der Alten Salzstraße in Rhynern fort.